

Schreib-, aber auch Lebensinspirationen. „Hier ist ein Platz zum Träumen“, schwärmt der 77-Jährige und lehnt sich an den dicken Ast eines Baumes, der über den kleinen Teich ragt.

Ihr Garten spielt eine wichtige Rolle im Leben der aktiven Rent-

Hausherr eine einfache Erklärung: „Ich glaube ja, dass Tiere sich alles Mögliche erzählen. Bei uns dürfen Pflanzen und Tiere sehr viel, das spricht sich rum!“ So werden in der Strotheide bald auch Insekten in ein für sie errichtetes Hotel einziehen können.



Von ihrer Lieblingsbank aus haben Irmgard, „Gwendy“ und Günter Specht einen fantastischen Blick über ihr Paradies.



Faszinierende Szenerien eröffnet auch dieser Sitzplatz – einer unter vielen im zauberhaften Garten der Spechts.

„Wir haben das Talent, glücklich zu sein“

Geht es um die Gartenpflege, verfolgen die Spechts ein klares Motto: Was wächst, darf wachsen. „Bei uns gibt es kein Unkraut. Wir kennen ja alle Kräuternamen“, scherzt der Freigeist. Im hinteren Teil des kleinen Stück Lands der Eheleute erstrecken sich drei mit dem organischen

Abfall aus ihren sechs Komposthaufen selbst angelegten Hochbeete. Dort wächst außer Mangold, Zucchini und Rhabarber auch Stielmus, das Günter Specht als Nachkriegsessen bezeichnet. „Ohne die richtigen Rezepte schmeckt es auch wie nach dem Krieg“, warnt er lachend.

Irmgard und Günter Specht kennen sich nun schon seit fast 58 Jahren. An Lebensfreude haben sie seitdem kein bisschen eingebüßt. „Wir haben das Talent, glücklich zu sein. Man muss sich immer bewusst machen, wie gut es einem geht.“ Und weil so gar nichts die eigene Glückseligkeit

noch steigern könne, müsse man auch nicht wegfahren.

Das Paar, das Gütersloh in den vergangenen Jahren als „unheimlich lebendige Stadt“ schätzen lernte, hat alles zum Glück sein in nächster Nähe. Und zu diesem Glück trägt nicht zuletzt der märchenhafte Garten bei.

Fahrer verletzt Audi prallt gegen Straßenbaum

Gütersloh (gl). Am Mittwoch ist ein 27-jähriger Autofahrer mit seinem Audi gegen einen Baum geprallt. Der Bielefelder verletzte sich dabei schwer. Nach Angaben der Polizei war der Mann gegen 18.15 Uhr auf der Münsterlandstraße in Richtung Marienfeld unterwegs. Etwa 500 Meter hinter der Einmündung Bachlohde kam er in einer Linkskurve

Fünf-Euro-Scheine



Umstellung lässt